

Kochkunst im Haag, im Juli und August 1892, für seinen Verlag die goldene Medaille zuerkannt.

Festtag. — Wir wollen nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß der nächste Freitag, 6. Januar, in Sachsen als Festtag (Erscheinungsfest) begangen wird.

Personalnachrichten.

Erlaubnis zur Ordenstragung — Seine Majestät der König von Sachsen hat genehmigt, daß Herr Dr. Oskar von Hase zu Leipzig die ihm von dem Großherzoge von Sachsen-Weimar verliehene, aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums gestiftete Medaille annehme und trage.

Gestorben:

am 27. Dezember 1892, 38 Jahre alt, Herr Johannes Dülfer, Prokurist der Firma Carl Dülfer's Verlag und Dülfer's Sortimentsbuchhandlung in Breslau.

† Gustav Müller. — Am 17. Dezember starb in Hamburg Herr Gustav Müller.

Der Verbliebene eröffnete sein Geschäft im Jahre 1877 mit nur sehr geringen Mitteln. Ohne jede buchhändlerische Vorbildung, eignete er sich schnell buchhändlerische Routine und Bücherkenntnis an. Kostloser Fleiß und tüchtige Arbeitskraft brachten das Geschäft, welches er gemeinschaftlich mit seinem Schwager Henschel führte, zur Blüte, so daß die Firma im vorigen Jahre ihr Geschäft in das eigene prächtige Haus verlegen konnte. Eine kurze Krankheit machte seinem jungen arbeitsvollen Leben ein Ende; er starb, noch nicht 40 Jahre alt, tief betrauert von den Seinen und den Armen, für die er immer eine offene Hand hatte. Ehre sei seinem Andenken. J. Jolowicz.

→ **Sprechsaal.** ←

Bücherhandel der Zeitungen.

In der Berliner »Täglichen Rundschau« findet sich folgende plakatmäßig gedruckte Anzeige:

Unseren geehrten Lesern auch in diesem Jahre mit praktischen Vorschlägen für den Weihnachtseinkauf besonders preiswerter Bücher an die Hand gehen zu können, gereicht uns zur besonderen Freude. Mit einigen Verlags-handlungen noch in Verhandlung, sind wir zunächst in der Lage, unseren Abonnenten ein überall (auch von unseren Referenten) glänzend kritisirtes wahrhaft vornehmes illustriertes Prachtwerk, nämlich

Das Rädchen von Heilbronn. Von

Heinrich von Kleist. Illustriert von Alexander Bid.

Großes Quartformat im prächtigen Original-Einband. Verkaufspreis: Zwanzig Mark.

für den verhältnismäßig sehr billigen Preis von 12 Mark, so lange der übernommene Vorrat reicht, postfrei anzubieten.

Wir bemerken ausdrücklich, daß es sich hierbei um ein Geschenkwerk handelt, welches weder im Buchhandel noch auf irgend einem andern Wege zu diesem außergewöhnlich billigen Preise bezogen werden kann. Die uns zur Verfügung stehenden Exemplare sind vollkommen neu.

Die Bestellungen, welche wir durch Postanweisung erbitten, werden genau nach der Reihe des Eingangs ausgeführt, und bitten wir die Adressen recht deutlich schreiben zu wollen.

Die Expedition der »Täglichen Rundschau« Berlin SW., Zimmerstr. 7 I.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß es sich in diesem Falle um eine völlig unerlaubte Schleuderei handelt, deren Einbürgerung bei den Expeditionen der Zeitungen, Sortimentere wie Verleger zu verhindern das gleiche Interesse haben. Unseres Erachtens sollte eine große Zeitung, wie die »Tägliche Rundschau«, die für die wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit Verständnis zeigt, derartige Geschäfte nicht machen. Denn um ein Geschäft handelt es sich doch für sie trotz der einleitenden Floskel.

Ebenso wenig berechtigt ist aber die Handlungsweise des Verlegers. Sollte er sich auf § 5b der Satzungen des Börsenvereins berufen wollen, so ist diese Berufung hinfällig. Denn die Expedition der »Täglichen Rundschau« verkauft das Werk nicht etwa an eine geschlossene Gesellschaft, sondern an jeden Leser — der Anzeige, welcher ihr den Betrag einsendet.

Mit welchen Gefühlen der Sortimenter, welcher sich in den Besitz eines guten Weihnachtslagers, vielleicht auch des angekündigten Werkes gesetzt hat, solche Anzeigen liest, kann sich jeder denken. Selbst wenn der Verleger sämtliche Lagerexemplare des verramsichten Werkes zurücknahm, würde der Schaden für ihn nicht gut gemacht sein. Ebenso wenig werden aber Verleger, welche solche Geschäftsbräuche nicht mitmachen, diesen Handel mit günstigen Augen ansehen.

Göttingen.

W. Ruprecht.

Nachschrift. Die vorstehenden Bemerkungen waren der Redaktion des Börsenblattes bereits Ende November, gerade in den Tagen eingelangt, als der Verleger der »Täglichen Rundschau« starb. In Rücksicht auf dieses traurige Ereignis wurden sie zurückgezogen. Da nun aber die Frage durch eine ähnliche vollauf berechtigte Klage im Börsenblatt angeregt ist, müssen derartige Rücksichten bei Seite gesetzt werden. Nicht um die Person, um die Sache handelt es sich ja. Uebrigens mag noch bemerkt sein, daß in einer späteren Nummer der »Tägl. Rundschau« noch andere Werke zu billigen Preisen angezeigt sind ohne den Zusatz, daß der Buchhandel mit dem Angebot nicht konkurrieren könne. Wenn ich nicht

irre, kann diese Bücher auch jede mit dem modernen Ramschverfahren vertraute Buchhandlung liefern. D. D.

Zur Frage »Bazar Wertheim« in Berlin.

Wie alle Vorgänge im Berliner Buchhandel verfolgt der unterzeichnete Vorstand des Berliner Sortimentere-Vereins auch die Begründung der Buchabteilung des »Bazars Wertheim« mit demjenigen Interesse, welches dieselbe seitens des Buchhandels zu fordern berechtigt ist. Der Vorstand behält sich in dieser Angelegenheit vor, mit Anfang des nächsten Jahres weitere Schritte zu thun; heute möchte er dem Gesamtbuchhandel nur einige Proben der Preise vorlegen, welche dieser »Bazar« für Artikel zweier Rest-Antiquare verlangt, mit Gegenüberstellung derjenigen Preise, welche dem Buchhandel bei Partiebezug gestellt werden. Die Folgerungen hieraus zu ziehen, überläßt der Vorstand dem Gesamtbuchhandel.

Artikel aus dem Fod'schen Restantiquariat.

	ord.	bar	Werth.	Preis
Schanz, Im Wandel der Zeiten	15 M	5 M 60 S	6 M	— S
		5 Explre 26 M 25 S		
Univerfum. 2 Bde. Geb.	20 "	6 M 50 S	4 "	— "
		10 Explre à 6 M		
Schanz, Mit Ränzel und Stab	5 "	1 M 35 S	1 "	50 "
		7 Explre. 8 M 10 S		
Burmann, Stanley's Reisen	3 "	1 M 20 S	1 "	— "
		10 Explre. à 1 M		

Artikel aus dem Neufeld-Jolowicz'schen Restantiquariat:

	ord.	Partie-Preis	Werth	Preis
Rumbauer, Stanley u. Emin Pascha	2 Bde.	3 M 50 S	2 M	80 S
Defoe, Robinson. Prachtausgabe.	12 M — S	3 " 50 "	3 "	50 "
Tausend u. Eine Nacht. Pracht-	12 " — "	3 " 50 "	3 "	50 "
aussgabe				
Die Ebhardt'sche Jugendbibl.	4 " 50 "	{ 2 " — " }	— "	90 "
		{ f. 125 M }		

Der Vorstand hat die Absicht, in der nächsten Versammlung des Sortimentere-Vereins, welche Anfang nächsten Jahres stattfinden wird, zu beantragen:

•Die Mitglieder des Berliner Sortimentere-Vereins stellen mit allen Firmen, seien dieselben Verleger, Sortimentere, Barsortimenter, Restantiquare, Kommissionäre, welche Beziehungen zum Bazar Wertheim oder ähnlichen Geschäften unterhalten, jeden Verlehr ein.

Berlin, den 19. Dezember 1892.

Der Vorstand des Berliner Sortimentere-Vereins.

R. L. Prager. L. Spaeth G. Küstenmacher. Georg Barth. Jul. Bohne.

Erwiderung.

Zu obigem Artikel, der mir von der Redaktion vor dem Abdruck unterbreitet wurde, erlaube ich mir zu bemerken:

Ich hatte keine Ursache, Herrn W. meine Artikel vorzuenthalten, da derselbe alle die Vorbedingungen erfüllt hat, welche heutzutage vom Begründer einer Buchhandlung verlangt werden. In Berlin sind im Laufe der letzten Jahre eine ganze Reihe neuer Firmen entstanden, über deren Inhaber dem Buchhandel bei der Begründung teils sehr wenig, teils gar nichts mitgeteilt wurde. Welcher Lieferant sollte bei Erledigung vorliegender Aufträge untersuchen, ob er in der That mit Buchhändlern zu thun hat, und welche Gesichtspunkte sollten für derartige Untersuchungen maßgebend sein?

